

1
Liebes das gesehene Schreiben vom 4ten d. Mts. haben Sr. Hofmest.
geboren mit allkammer in den Rand gesetzt, den Gegenstand
unserer letzten Correspondenz, in einem Brief zu bescheiden, die
nicht wenigen Ihrer Wünsche, als die freundschaftlichen Gesinnungen
auszusprechen wird, welche mein letztes Schreiben veranlaßt hat. Ich be-
trauen mich, daß Sie die Mühe gegen mich haben, so ausführlich in
Detail einzugehen. Einige Andeutungen werden genügt haben,
um in der That im Labirinth die Abereininstimmung mit der von
Ihren wirklichlich jauchend und dem Vornehmen zu
sehen. Für die übrigen sollte auf die Handlung, alle unsere Hand-
lungen bis zu Ihrer Ankunft in Berlin anzudeuten, für den Augen-
blick, indem wir den vollen Motiven ausgesprochen, welche bei
der ganzen Sache obwalten. Sie bitten mich müßte ich mich erlauben
anzudeuten, nämlich daß, wenn es irgend Ihr Wunsch sein sollte,
nach Ihrer Abreise nach Berlin einen Besuchs zu erlassen, Sie mich
darauf offen zu erkennen zu geben geneigt sein werden.

Es bleibt mir nur noch übrig Sr. Hofmest. geboren meine
Freunde darüber auszudrücken, daß wir Sie schon im nächsten Mo-
nat für uns erwarten dürfen. Es ist in diesen Umständen, Sie so

sehr

so bald als möglich sein zu begreifen, will ich Ihnen mein diesfälliges
Wohlwollen ganz mündigen, damit Sie. Kaiserhofgubernat Zeit ge-
winnen, um die Sache Ihrer Gutschickung zu besprechen. Die
Süßigkeit, namentlich durch den Gebrauch von Carlsbad, angegeben
zu werden.

Mit der aufrichtigsten Aufmerksamkeit und freundschaftlichen Begaben-
heit anzuwenden ist

Sie. Kaiserhofgubernat

Carlsbad den 11ten Juni
1841.

ganz ergeben
Zu Ihrem

